

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1842**

55 (13.7.1842)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeiger-Blatt**  
für den  
**Mittelrhein-Kreis.**

Nr. 55.

Mittwoch den 13. Juli

1842.

**W a r n u n g .**

Das Verbrennen eines Kindes zu Haigerach betreffend.

Nro. 18838. Am 18. März d. J. trieb ein achtjähriger Knabe von Haigerach, Amtes Gengenbach, das Vieh auf die Weide; sein fünfjähriges Schwesterchen begleitete ihn dahin. Der Knabe machte,  $\frac{1}{2}$  Viertelstunde vom Hause entfernt, ein Feuer an, und verließ dasselbe, um das herumlaufende Vieh von der Saatfrucht abzuhalten. Das Mädchen blieb allein bei dem Feuer zurück. Das durch den Wind stark lodernde Feuer muß dessen Kleider ergriffen und dieselben schnell in Flammen gesetzt haben; denn ehe man ihm Hülfe bringen konnte, war es vom Feuer schon so beschädigt, daß es bald darauf den Geist aufgab.

Da diese beiden Kinder ohne Aufsicht gelassen waren und das Mädchen dadurch allein seinen Tod fand, so wird auch dieser Fall zur Warnung öffentlich bekannt gemacht.

Rastatt, den 17. Juni 1842.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.  
Baumgärtner.

vdt. Stengel.

**Schuldienstnachrichten.**

Der erledigte kath. Schul- und Organistendienst zu Birndorf, Amtes Waldshut, ist dem Schulkandidaten Maximilian Müller von Langenbrunn, Amtes Steiten, bisherigen Schulverwalter in Bizenhausen, Amtes Stockach, übertragen worden.

Die von der Fürstlich Leiningenschen Standesherrschaft und den Ganerbschaften des Schöpfergrundes erfolgte Präsentation des Schullehrers Wilhelm Ris von Wiffingen auf die Schule zu Unterschüpf hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Durch den Dienstaustritt des Hauptlehrers Johann Georg Güntert ist der kathol. Filialschuldienst zu Obermettingen, Amtes Stühlingen, mit dem gesetzlich regulirten Dienstinkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von durchschnittlich 46 Schulkindern auf 1 fl. jähr-

lich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diesen Schuldienst haben sich bei der Fürstlich Fürstenbergischen Standesherrschaft, als Patron, innerhalb sechs Wochen nach Vorschrift zu melden.

Durch die erfolgte Staatsgenehmigung der Präsentation der Fürstlich Leiningenschen Standesherrschaft und der grundherrlichen Ganerben des Schöpfergrundes für den Schullehrer Ris auf die evang. Schulstelle zu Unterschüpf ist die Schule zu Wiffingen, Schulbezirks Borberg, mit dem neu regulirten Gehalt von 175 fl., nebst freier Wohnung und 30 fr. Schulgeld von jedem Schulkind, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Regierungsblatt vom 3. Aug. 1836, Nro. 38) bei der Fürstlich Leiningenschen Standesherrschaft und den grundherrlichen Ganerben des Schöpfergrundes binnen 6 Wochen zu melden.

**Obrigkeittliche Bekanntmachungen.**

(1) **Offenburg.** [Fahndung.] Der wegen Tödtung des Wendelin Maier von Hautenbach zur vierjährigen Zuchthausstrafe verurtheilte Stephan Kron von Urloffen hat sich aus seiner Heimath, wohin er urlaubsweise entlassen worden, plötzlich entfernt und auf flüchtigen Fuß gesetzt.

Sämmtliche Polizeibehörden werden daher ersucht, auf denselben zu fahnden, ihn auf Betreten zu arretiren und anher zu liefern.

Offenburg, den 6. Juli 1842.

Großherzogliches Oberamt.

Kern.

**Signalement.** Alter: 25 Jahre; Größe: 5' 4"; Statur: schlank; Gesichtsförm: schmal; Gesichtsfarbe: blaß; Haare: blond; Stirne: hoch; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase: gebogen; Mund: klein; Bart: schwach.

**Kleidung,** welche er bei seiner Entweichung getragen: ein grüner Ueberrock, lange grüne Tuchhosen, Halbstiefel, eine Weste mit weißem Grunde und blauen Fleckchen und eine blaue Tuchkappe, hoch, oben schmal, mit einem Schild nach neuester Façon.

**Ettlingen.** [Aufforderung und Ansuchen.] Johannes Eipper von Kayh, Königl. Württembergischen Oberamts Herrenberg, welcher dahier als Fuhrknecht diente, hat sich eines Diebstahls verdächtig gemacht und im verfloffenen Winter von hier entfernt, ohne bis jetzt seine Effecten, die er in einem hiesigen Wirthshause zurückließ, abzuholen.

Es wird deshalb derselbe aufgefordert, sich dahier über den ihm zur Last gelegten Diebstahl zu rechtfertigen.

Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, den Johannes Eipper, wenn er sich betreten läßt und dessen gegenwärtiger Aufenthalt bekannt ist, denselben hierher zu weisen und uns hievon in Kenntniß zu setzen.

Ettlingen, den 30. Juni 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Hunolstein.

**Neckarbischofsheim.** [Aufforderung und Fahndung.] Der Dragoner Johann Friedrich Dewald von Wellenberg hat sich am 10. d. M. unerlaubterweise aus der Garnison zu Bruchsal entfernt und sich bis jetzt nicht wieder gestellt.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich entweder bei der unterzeichneten Stelle oder seinem Commando in Bruchsal binnen 2 Monaten zu

stellen und sich über seine Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erklärt und die gesetzliche Strafe nach dem Gesetze vom October 1820 (Regierungsblatt No. 15) gegen ihn erkannt werden würde.

Zugleich werden sämmtliche Behörden ersucht, auf den unten signalisirten Dragoner zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher oder an das Commando in Bruchsal abzuliefern.

Neckarbischofsheim, den 29. Juni 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.

Beniß.

**Signalement.** Alter: 21 Jahre 7 Monate; Größe: 5' 6"; Körper: besetzt; Gesicht: gesund; Augen: grau; Haare: blond; Nase: spiz; Profession: Bäcker.

**Offenburg.** [Fahndung.] Johann Nepomuk Decker von Eigersweier ist eines im diesseitigen Amtsbezirke begangenen Diebstahls dringend verdächtig. Decker hat sich schon im März d. J. ohne Legitimations-Urkunde von Hause entfernt, und zieht seit dieser Zeit wahrscheinlich dem liederlichen Leben nach.

Wir ersuchen deshalb sämmtliche Polizeibehörden, ihn auf Betreten zu arretiren und anher abzuliefern.

Offenburg, den 8. Juli 1842.

Großherzogliches Oberamt.

Braunstein.

**Signalement.** Alter: 20 Jahre; Größe: circa 5'; Statur: besetzt; Gesichtsförm: länglich; Gesichtsfarbe: blaß; Haare: braun; Stirne: gewölbt; Augenbraunen: braun; Augen: braun; Nase: spiz; Mund: klein; Bart: nicht kennbar; Kinn: spiz; Zähne: gesund.

**Lörrach.** [Aufforderung und Fahndung.] Dragoner Friedrich Ohsenmann von Wyhlen hat sich am 19. v. M. wiederholt unerlaubt aus seiner Garnison Karlsruhe entfernt. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier oder bei seinem Commando zu stellen und über seine unerlaubte Entfernung zu rechtfertigen, widrigenfalls er als Deserteur behandelt würde.

Zugleich ersuchen wir die Polizeibehörden, auf den Entwichenen, dessen Signalement beifolgt, zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher abzuliefern.

**Signalement.** Größe: 5' 5" 4"; Statur: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: schwarzbraun; Nase: mittler; Mund: klein. Er trug bei seinem Entweichen ein kornblumblaues Collet mit weißem Kragen, solchen

Auffschlägen u., Achselflappen, worauf eine rothe Krone, blaue Hosen mit weißen Streifen, Halbsiefel mit Sporn, einen Helm und Säbel.

Körrach, den 4. Juli 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Meier.

Eppingen. [Diebstahl.] Dienstag auf Mittwoch in der Nacht vom 28. auf den 29. v. M. wurde der Valentin Schrittmers Wittwe zu Tiefenbach mittelst Einbruch in die Kammer ihres am Wege nach Eichelberg liegenden Hauses folgendes entwendet:

Vier Weiberhemden zu 40 kr. und zwei zu 30 kr. . . . . 3 fl. 40 kr.  
 Ein wollener Frauenrock . . . 1 fl. 40 kr.  
 Ein baumwollenzeugener ditto . . . 1 fl.  
 Zwei wergene Handtücher . . . 30 kr.  
 Zwei Reisten (1 Pfund) Hanf . . . 25 kr.  
 Ein Strang Zwirn . . . . . 25 kr.  
 Vier Stränge hänsenes Garn . . . 40 kr.  
 Sechs Pfund geräucherter Schweinefleisch  
 1 fl. 36 kr.

Dies bringen wir zur Fahndung auf das Entwendete und den Thäter zur öffentlichen Kenntniß.  
 Eppingen, den 7. Juli 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Lacoste.

Wolfach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 9. auf den 10. v. M. wurden zu Schapbach entwendet:

Im dortigen Schulhause:

Ein bereits noch neuer Mannsüberrock von dunkelblauem Tuch mit gesponnenen Knöpfen von gleicher Farbe. Werth . . . . . 20 fl.  
 Ein neuer grüner Weiberrock von Bieber, unten mit hellblauen Bändern eingefast. 5 fl.  
 Eine Mannsmütze von feinem schwarzem Tuch mit Schild . . . . . 1 fl. 24 kr.  
 Ein Meerrohrstock, oben mit Messing beschlagen . . . . . 48 kr.  
 Ein kleines Taschenmesser und ein Schlüssel mittlerer Größe . . . . . 30 kr.

Auf der Kirchhofmauer in der Nähe des Schulhauses 2 Unterband halbgebleichter Reustenfäden in einem Quersack von Zwilch . . . 1 fl.

Bei der Wohnung des Bäckermeisters Michael Zanger:

4 Strangen bereits gebleichter Reustenfäden, welche am Gartenhag hingen . . . 1 fl. 52 kr.

Zu Oberwolfach:

In der Nacht vom 10. bis 12. v. M. in der Wohnung des Johann Faist 1½ Maas Honig in einem idenen Hofen . . . . . 2 fl.

Beiläufig 14 Stück Hüner Eier in einem kleinen runden Weidenkorb . . . . . 20 kr.

Zu Einbach:

Am Mittwoch den 22. v. M. um die Mittagzeit dem Andreas Schmid von der Bleiche hinter dem Hause 10 bis 20 Ellen feiner, bereits weißer Zwilch . . . . . 7 fl. 20 kr.

Wolfach, den 6. Juli 1842.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fernbach.

Hüfingen. [Diebstahl.] In der Filialkirche zum St. Stephan in Herzogenweiler wurde in der Zeit vom 20. bis 29. Juni d. J. eine Glocke aus dem Kirchturme entwendet.

Die Glocke hat einen hellklingenden, reinen Ton, ist innerhalb ungefähr 8 bis 8½ Zoll hoch, und hat unten, einschließlich des Randes, einen Durchmesser von ungefähr 10½ bis 11 Zoll. Das Gewicht der Glocke mag 80 bis 120 Pfund betragen und der Werth derselben 64 bis 96 fl. ausmachen.

Als besondere Kennzeichen der Glocke werden noch namhaft gemacht, daß das Bild der heil. Maria mit dem Jesuskinde auf den Armen, so wie eine Schrift mit großen lateinischen Buchstaben unten auf dem Rande ausgegossen sind. An den beiden Seiten, wo der Schwenkel anschlugs, sind kleine Stücke ausgebrochen. Auch soll sich der Ort und Name des Glockengießers darauf befinden. Welches aber der Ort und Name des Gießers ist, kann mit Bestimmtheit nicht angegeben werden.

Wir machen diesen Diebstahl behufs der Fahndung auf den Thäter und den entwendeten Gegenstand mit dem Beisatze öffentlich bekannt, daß dem Entdecker des Diebes von dem Stiftungsvorstande zu Herzogenweiler eine Belohnung von 6 fl. zugesichert ist.

Hüfingen, den 6. Juli 1842.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fischer.

Offenburg. [Erkenntniß.] Nachdem in Folge des diesseitigen Ausschreibens vom 14. Mai l. J. Nro. 10474 keine Ansprüche an die aufgefundene Pflugscharr erhoben wurden, so wird dieselbe nach §. 27 des Zollstrafgesetzes hiemit confiscirt.

Offenburg, den 8. Juli 1842.

Großherzogliches Oberamt.

Gäßler.

(3) Eppingen. [Diebstahl.] Dem Müller Martin Bollweiler in Berwangen wurde in der Nacht vom 26. auf den 27. d. M. in seine

Mühle eingebrochen, und aus einer unverschlossenen Kammer circa 50 Pfund dörres Schweinefleisch, in 7 bis 8 Stücken bestehend, nebst einem neuen Sack entwendet; der Sack ist mit dem Namen Martin Bollweiler bezeichnet, und auf der Rückseite sind über das Kreuz gehende zwei schwarze Streifen.

Der dringendste Verdacht dieses Diebstahls fällt auf den bei ihm in Arbeit gestandenen Mahlknecht Mathias Leibfritz aus Mössingen, Königl. Württemb. Oberamts Tübingen, dessen Signalement wir unten beifügen.

Sämmtliche Großh. Polizeibehörden werden ersucht, auf die entwendeten Gegenstände und den gedachten Mathias Leibfritz zu scharfen und ihn im Betretungsfall anher einliefern zu lassen. Eppingen, den 30. Juni 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Ortallo.

Signalement. Alter: 23 Jahre; Größe: 5' 5"; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: schwarz; Augen: grau; Nase: mittelmäßig; Mund: dergleichen; Bart: schwarz; Kinn: länglich; Zähne: gut.

Bei seinem Austritt trug er einen hellgrau tuchenen Wamms und dergleichen Hosen, eine weißgelbe Weste, ein roth gestreiftes seidenes Halbtuch, eine braune Schildkappe und Halbstiefel.

### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Oberamt Pforzheim

(1) des Zehntens der ev. Pfarrei Dietlingen auf dortiger Gemarkung;

im Bezirksamt Wiesloch

(1) zwischen dem kath. Hospital zu Heidelberg und der Gemeinde Wiesloch;

(1) zwischen der Grundherrschaft von Ueberbrud-Rodenstein zu Thairebach und den Vertretern der zehntpflichtigen Güterbesitzer allda, hinsichtlich des der Ersteren zu Thairebach und dem Sternweilerhof zustehenden Nevalzehntens; im Bezirksamt Waldshut

(1) zwischen der Pfarrei zu Degernau und den dortigen Zehntpflichtigen;

im Bezirksamt Blumenfeld

(2) des dem Kloster Allerheiligen zu Schaffhausen in der Gemarkung Büßlingen zustehenden Zehntens;

im K. L. Bezirksamt Mosbach

(1) zwischen der Fürstl. Leiningenschen Ständeherrschaft und der Gemeinde Neckarbarben; im Bezirksamt Billingen

(1) zwischen der Stadt Billingen und der Gemeinde Mönchweiler, über den der erstern auf der Gemarkung Mönchweiler, Distrikt Kälberweide, zustehenden großen und kleinen Zehnten; im Bezirksamt Sengenbach

(2) zwischen den Zehntberechtigten Alois Bau von Ohlsbach und Schwanenwirth Schilli von Offenburg und den heuzehntpflichtigen Güterbesitzern der Gemarkung Ohlsbach; im Landamt Freiburg

(2) zwischen dem Großh. Aerar und den Zehntpflichtigen zu Horben mit Eckhofen;

im Stadt- und Landamt Wertheim

(2) des der Fürstl. Löwenstein-Freundenbergschen Kellerei Wertheim auf der Gemarkung Hörsfeld zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Walldürn

(2) des der Pfarrei Höpfingen auf der Gemarkung Erfeld zustehenden Zehntens;

(3) des der Fürstlichen Ständeherrschaft Leiningen auf der Gemarkung Püßlingen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Radolfzell

(2) des der Meschnersfründe zu Gailingen auf der Gemarkung Gottmadingen zustehenden Heu- und Dehntzehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

### Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Achern. [Gläubiger-Vorladung.] Die Ferd. Rahners Eheleute von Oberachern, die Michael Moll's Eheleute von da und der ledige Käver Lorenz v. Fautenbach haben die Auswanderungserlaubnis nach Nordamerika erhalten.

Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Montag den 18. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, anberaumt, und werden alle Diejenigen, welche Forderungen oder sonstige Ansprüche an die genannten Auswanderer zu

machen haben, mit dem Anfügen anher vorge-  
laden, daß ihnen bei ihrem Ausbleiben zu ihren  
Forderungen nicht mehr verholfen werden kann.

Achern, den 28. Juni 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Bach.

**Triberg.** [Präklusivbescheid.] In der Santsache des verstorbenen Franz Joseph Dorer von Schonach werden andurch alle Jene, welche in der heutigen Liquidations-Tagsfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. B. N. B.

Triberg, den 21. Juni 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Grafmüller,  
Amtsverwalter.

**Bretten.** [Ausschluß-Erkenntniß.] In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Santsache der Metzger Konrad Aurenrieth'schen Eheleute von hier, Forderung und Vorzugsrecht betreffend, werden alle Gläubiger, welche heute ihre Forderungen nicht angemeldet haben, auf Antrag des Santsanwalts von der Sants ausgeschlossen.

Bretten, den 6. Juli 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Lang.

**Neckargemünd.** [Aufforderung.] Hohe Regierung des Unterheinkreises hat durch Beschluß vom 24. Februar d. J. Nro. 5425 angeordnet, sämtliche Pfandbuchs-Einträge zu Michelbach zu prüfen und den unterzeichneten Amtorevisorats-Assistenten als Revisions-Commissär bei diesem Geschäfte zu genehmigen geruht.

Es werden daher alle Diejenigen, welche mit Vorzugs- und Unterpfandsrechten auf Liegenschaften Michelbacher Gemarkung versehene Forderungen zu machen haben, aufgefordert, auf den 25., 26., 27., 28. u. 29. d. M., jeden Tag von Vormittags 7 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, auf dem Gemeindegemüde zu Michelbach vor der Prüfungs-Commission zu erscheinen und der Revision der auf ihre Forderungen Bezug habenden Pfand-Einträge anzuwohnen, die allenfallsigen Mängel wahrzunehmen, um die erforderlichen Schritte zur Sicherheit ihrer Rechte thun zu können. Dabei wird bemerkt, daß höherer Anordnung gemäß jeder Nothpfandsgläubiger über allenfalls entdeckte Mängel besondere Nachricht erhalten werde.

Neckargemünd, den 1. Juli 1842.

Der Revisions-Commissär  
Weigel.

(1) **Sinzheim.** [Bekanntmachung.] Nach verehrlicher Verfügung Großherzoglichen Bezirksamts Baden vom 2. d. Nro. 10079 wird

Dienstag den 19. d. M.,

Vormittags 9 Uhr, die Expropriations-Commission dahier eintreffen, um die Eigenthums-Abtretung von Liegenschaften des Christof Kreideweis und Engelbert Walter behufs der Erweiterung des hiesigen Friedhofs zu entscheiden. Dieses bringt man nach § 8 des Expropriations-Gesetzes zur öffentlichen Kenntniß, mit dem ferneren Bemerken, daß von heute an der Plan zu Jedermanns Einsicht auf hiesigem Rathhause niedergelegt sei.

Sinzheim, den 7. Juli 1842.

Das Bürgermeisterramt.  
Reinboldt.

**Gräfenhausen, D. N. Neuenbürg, Königreich Württemberg.** [Aufforderung.] Am 8. d. M. verstarb Anna Maria Frey, Ehefrau des Jakob Friedrich Frey, welche mit Leinwand und noch verschiedenen Waaren einen Handel getrieben hat. Da gegen dieselbe schon von verschiedenen Seiten Schulden eingeklagt wurden, und zu vermuthen ist, daß sie noch mehrere Schulden herumstehen hat, so werden Diejenigen, welche noch eine Forderung an dieselbe zu machen haben, aufgefordert, solche längstens in 15 Tagen an die unterzeichnete Stelle einzugeben. Jene, welche in dieser Frist diesem Aufruf nicht nachkommen, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie nach Vertheilung der Verlassenschaft nicht mehr berücksichtigt werden können.

Gräfenhausen, den 10. Juli 1842.

Schultzeißenamt.  
Krazer.

### Kauf-Anträge.

(1) **Kappelwinden, Amt Bühl.** [Liegenschaftsversteigerung.] Zufolge richterlicher Verfügung des Großherzogl. Bezirksamts Bühl vom 14. Mai d. J. Nro. 10656 werden dem hiesigen Bürger u. Rebmann Kapisstran Lang nachstehende Liegenschaften am Montag den 25. Juli d. J., Nachmittags 4 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Wege der Vollstreckung öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

1) Eine anderthalbstöckige Behausung mit Keller, Scheuer und Stallung, nebst circa 3 Viertel.

Hofraithe zu Kappel im Zinken Kiegel, einerf. Alois Straub, anderseits Augustin Feuerer und Mehrere, vornen Mehrere, hinten der Weg.

2) 2 Viertel theils Neben, theils leerer Boden im Schwarzacherberg, neben Joseph Liebich und Joseph Klöpfer.

3) 2 Steckhausen Neben auf dem Höllebuckel, beiderseits neben Augustin Feuerer.

4) 1 Steckhausen leerer Boden auf der Hollebach, neben Ignaz Better und Kasimir Lang.

5) 10 Ruthen Acker auf dem Streinsfeld, neben Karl Eberle und Mehreren.

Kappelwindel, den 9. Juni 1842.

Das Bürgermeisteramt.

Rapp. vdt. Gutmann,  
Rathschreiber.

(1) Leutesheim, Amts Rheinbischofsheim. [Hausversteigerung.] Aus Auftrag Großherzogl. Bezirksamts v. 30. v. M. No. 4367 wird dem Michael Haus dem 2. ein einstöckiges Wohnhaus sammt Angebäude und Scheuer im Dorf, neben einem gemeinen Weg u. Salomea Kimmmer, vornen die Strafe gegen Boderseier, hinten mehrere Anstößer, am Montag den 18. d. M., Mittags 1 Uhr, auf dem Gemeindehause dahier im Zwangswege öffentlich versteigert; wobei bemerkt wird, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, sobald der Schätzungspreis geboten wird.

Leutesheim, den 1. Juli 1842.

Das Bürgermeisteramt.

Karsh.

(3) Kastatt. [Gasthofversteigerung.] In Sachen mehrerer Gläubiger, Kläger gegen Kreuzwirth Karl Geck dahier, Beklagten, wegen Forderung, hat das Großh. Wohlthöbliche Oberamt mittelst Erlasses vom 21. Juni d. J. No. 15690 die Vornahme einer dritten und letzten Steigerung des Gasthofes zum goldenen Kreuze dahier verfügt, in dessen Folge wir Tagfahrt hiezu auf Montag den 18. Juli d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im erwähnten Gasthofe selbst anberaumt haben, und die Liebhaber unter dem Anfügen einladen, daß bei dieser Tagfahrt der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben werde.

Hiebei wird besonders bemerkt, daß auswärtige Steigerungsliebhaber sich mit legalem Vermögens- und Leumundszeugniß auszuweisen, auch einen annehmbaren Bürgen und Selbstschuldner zu stellen haben.

Das Haus liegt an der Hauptstraße und schönsten Lage in der Mitte der hiesigen Stadt

am Marktplatz, einerseits Kaufmann Ludwig Höllmann, anderf. Georg Friedrich Hemmerle's Wittwe, vornen die Hauptstraße und hinten die Schiffgasse.

Auf dem Hause ruht die Wirthschaftsgerechtigkeit zum goldenen Kreuze und rothen Dschen; es ist zweistöckig, von Stein erbaut und hat im untern Theile:

einen großen Speisesaal, eine große Wirthsstube, fünf Wohnzimmer und eine geräumige Küche; im obern Theile:

auf die Hauptstraße zwölf und im Seitenflügel in den Hof drei Zimmer, einen neu von Stein erbauten sehr großen Saal, einen Vorsaal und neun Zimmer; sodann:

zwei gewölbte und einen Balkenkeller, drei Stallungen zur Aufnahme von 36 bis 40 Pferden, zwei gedeckte Wagenschöpfe, eine zweistöckige Scheuer, zehn Schweinställe und eine sehr geräumige Hofraithe.

Kastatt, den 25. Juni 1842.

Das Bürgermeisteramt.

Müller. vdt. Burgard,  
Rathschreiber.

(3) Ebersteinburg, Amts Baden. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 3. Mai d. J. No. 6780 und vom 3. Juni d. J. No. 8904 wird den Ignaz Köflerschen Eheleuten von hier Montag den 18. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshause zur Krone dahier im Gantwege öffentlich versteigert:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit der Personal-Wirthschaftsgerechtigkeit — der untere Stock von Stein, der obere von Holz — mit Balkenkeller, Stallung und Remise unter einem Dach;

2) zwei Viertel Ackerfeld mit Hofraithe, einerf. Michael Woch's Wittwe, anderf. Heiligengut, hinten und vornen Weg; im Anschlag zu 2600 fl. —

3) Mehrere Stücke Schreinerwerk, welche sich zur Wirthschaft eignen.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn es wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird der endgültige Zuschlag ertheilt werden.

Ebersteinburg, den 18. Juni 1842.

Bürgermeisteramt.

Daul.

(2) Oberwischeim, Oberamts Bruchsal. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Christoph Schen, Bürger und Landwirth dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 7. April d. J. Nr. 8634 und vom 16. April d. J. Nr. 9730

Freitag den 29. Juli d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause  
nachstehende Güter im Zwangswege öffentlich  
versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten  
eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag  
erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber  
geboten wird.

1) 16 Ruthen eine halbe Behausung, Scheuer,  
Stallung, zwei Schweinställe u. Garten unten  
im Dorf — der hintere Theil — einerf. selbst,  
andererseits Christian Fesler, hinten Andreas und  
Moriz Soz, vornen der Dorfbach u. Johannes  
Zimmermann.

2) 20 Ruthen Weinberg im Wallenthal, einerf.  
Philipp Holzmüller, anders. Joseph Soz.

3) 16 Ruthen Acker im Dittenthal, einerf.  
Jakob Bauer, anders. Martin Neff's Erben.

4) 1 Viertel Acker im Lannert, einer- und  
anderseits Rain.

5) 20 Ruthen Acker im Fernthal, einerseits  
Peter Betsche's Erben, anders. Joseph Hauser.

6) 1 Viertel 36 Ruthen Weinberg im Frohn-  
berg, einerf. selbst, anders. Ignaz Krauß' Wtb.

7) 1 Viertel 32 Ruthen Acker im Buckenacker,  
einerf. Georg Martin Berg, anders. Christoph  
Betsche.

8) 1 Viertel 3 Ruthen Acker im Buckenacker,  
einerf. Peter Schön, anders. Georg Martin  
Bauer.

9) 35 Ruthen Acker in der Mühlthalden,  
einerf. Joseph Banfcher, anders. die Unteröwis-  
heimer Gemarkung.

10) 1 Viertel 2 Ruthen Acker auf dem Ehren-  
einerf. Jakob Bauer, anders. Christian Neudeck.

11) 1 Viertel 8 Ruthen im Hefelter, einerf.  
Peter Zimmermann, anders. Wilhelm Stuß.

12) 20 Ruthen Acker im Spindelacker, einerf.  
Glaser Michael Bauer, anders. Georg Martin  
Zimmermann.

13) 1 Viertel Acker in der Willigasse, einerf.  
Martin Neff's Erben, anders. Jakob Bauer.

14) 20 Ruthen Acker im Weberle, einerseits  
Johann Schmidt, anders. Jakob Bauer.

15) 18 Ruthen Acker im Mausberg, einerf.  
Andreas Fesler, anders. Georg Martin Zimmer-  
mann.

16) 2 Viertel 32 Ruthen Acker auf dem  
Lerchenberg, einerf. Jakob Zimmermann, anders.  
Wendelin Bähr's Erben.

17) 1 Viertel Acker im Stahl, beiderseits  
Rain.

18) 20 Ruthen Acker in der Pfannenstraße,

einerf. Johann Zimmermann, anders. Andreas  
Zimmermann.

19) 1 Viertel 29 Ruthen Acker auf dem Riesen,  
einerf. Gewann, anders. Georg Peter Ruhland.

20) 23 Ruthen Acker auf dem Sailacker,  
einerf. Franz Stöckle, anders. Wendelin Neudeck.

21) 1 Viertel Acker im Wallenthal, einerf.  
Gewann, anders. Joseph Siedler.

22) 1 Viertel 20 Ruthen Acker im Weiherweg,  
einerf. Georg Neff, anders. Christian Bauer.

23) 1 Viertel 16 Ruthen Acker im mittlern  
Haug, einerf. Jakob Bühler, anders. Franz  
Winter.

24) 24 Ruthen Acker im Sichert, einer- und  
anderseits Rain.

25) 1 Viertel 3 Ruthen Acker im Lannert,  
einer- und anderseits Rain.

26) 1 Viertel 29 Ruthen Acker im Sengen-  
thal, einerf. Peter Bauer, anders. Wilh. Stuß.

27) 1 Viertel 22 Ruthen Acker im Furch-  
acker, einerseits Zacharias Maier, anders. Peter  
Fesler.

28) 24 Ruthen Acker im Kleckgrund, einerf.  
Christoph Zimmermann, anders. Peter Schön.

29) 36 Ruthen Acker im Stahl, einerseits  
Christian Kirchgässner, anders. Joseph Weiß.

30) 20 Ruthen Weinberg im Schlierenthal,  
einerf. Wendelin Maier, anders. Wilh. Stuß.

31) 1 Viertel 10 Ruthen Acker im Hohlberg,  
einerseits Schullehrer Spies, anderseits R. St.  
R. A. Wirth.

Oberöwisheim, den 12. Juni 1842.

Das Bürgermeisteramt.

Zimmermann.

vdt. Gebhardt,  
Rathschreiber.

(2) Bühlerthal, Amts Bühl. [Liegenschafts-  
Versteigerung.] Am Montag den 25. Juli d. J.,  
Nachmittags 4 Uhr, werden im Laubenwirths-  
hause dahier dem Egidii Braun, Bürger und  
Kebmann von hier, im Zwangswege nachbe-  
schriebene Liegenschaften versteigert, und wenn  
der Schätzungspreis oder darüber geboten wird,  
erfolgt der endgültige Zuschlag; als:

1) Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus sammt  
Scheuer und Stallung von Holz, unter einem  
Dach, mit Hofraithe unten am Haus, bei der  
Laube, einerseits Karl Fauth, anderseits Peter  
Herrmann.

2) 30 Ruthen Baumgarten oben am Haus  
im Geiger, einerf. Karl Fauth, anders. selbst.

3) 1 Viertel 15 Ruthen Matten im Geiger,  
einerseits Leopold Braun, anders. selbst.

4) 1 Morgen Reutbosch in der Wolferöbich, einerf. Johann Straub, anderf. der Weg.

5) 30 Ruthen Acker und Reben am Aeckerle, einerf. Ignaz Schmidt, anderf. Joh. Maier.

6) 30 Ruthen Acker im Langenbühl, einerf. Joh. Baptift Braun, anderf. felbft.

7) 20 Ruthen Acker und Reben allda, einerf. felbft, anderfeits Salomon Braun.

8) 25 Ruthen Reben in der hintern Brombach, einerfeits Salomea Braun, anderfeits Gregor Hils.

9) 30 Ruthen Acker mit Vorgeländ im untern Gröbich, einerfeits Christian Landele, anderfeits Alois Frei.

10) 20 Ruthen Acker im obern Gröbich, neben Johann Baptift Braun.

11) 1 Viertel 20 Ruthen Acker und Reben mit Vorgeländ im Geiger, einerfeits Augustin Riehle, anderfeits Stephan Schmidt.

12) 10 Ruthen Acker und Reben auf der Altmatt, einerfeits mehrere Anftößer, anderfeits Adelheid Braun.

Bühlerthal, den 4. Juli 1842.

Bürgermeifteramt.

Ziegler.

vd. Kern.

### Bekanntmachungen.

(2) Bruchfal. [Brodlieferung.] Die Lieferung des Brodbedarfes für die Gefangenen hiesiger Strafanftalten wird für die Zeit vom 1. October 1842 bis dahin 1843, also für ein Jahr, im Wege der Soumission an den wenigftfordernden gewerbtreibenden Bäckermeister vergeben.

Die Lieferungsbedingungen, welche dem Vertrage zu Grunde liegen, können täglich auf diefeitiger Verwaltungskanzlei eingesehen werden.

Der Soumissionspreis, um welchen hundert Pfund Brod wohlfeiler, als die hiesige monatliche Polizeitage befagt, geliefert werden wollen, muß mit Worten gefchrieben fein, und die Angebote find längftens

bis 1. August dieses Jahrs mit der Bemerkung „Brodlieferung für die Strafanftalten Bruchfal“ bei hoher Regierung des Mittelrheinkreises in Rastatt portofrei einzureichen.

Bruchfal, den 1. Juli 1842.

Gr. Zucht- und Correctionshaus-Verwaltung.  
Wohnlich.

(2) Bonndorf. [Wirthschaftsverpachtung.] Samstag den 30. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, werden wir die ärarische Wirthschaft zu Rothhaus mit 41 Morgen 371 Rth. Garten, Ackerfeld, Wiesen und Weidfeld im Wirthshause daselbst öffentlich verpachten.

Die Pachtbedingungen können bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden.

Bonndorf, den 21. Juni 1842.

Großherzogl. Domainenverwaltung.

Breitenberger.

(3) Karlsruhe. [Kapitalien auszuleihen.] Von der Wittwenkaffe für die Angestellten der Civilstaatsverwaltung werden Kapitalien, jedoch nicht unter 1000 fl., gegen hinlängliche gerichtliche Versicherung zu angemessenen Zinsen ausgeliehen. Die Bewerber haben sich unter Vorlage des gerichtlichen Verlagscheins portofrei an unterzeichnete Stelle zu wenden.

Karlsruhe, den 11. Juni 1842.

Großh. General-Staatskaffe.

(1) Pfaffenroth, Amts Ettlingen. [Bauaccord-Versteigerung.] Donnerstag den 28. d. M. werden die Bauarbeiten eines neuen Rath- und Schulhauses zu Pfaffenroth, Morgens 9 Uhr auf dem Rathhaus dahier, an den Wenigstbietenden im Abstreich veraccordirt.

Der Voranschlag der einzelnen Arbeiten beträgt:

1) Maurerarbeit . . .	5803 fl. 14 fr.
2) Steinhauerarbeit . . .	839 = 12 "
3) Zimmerarbeit . . .	2072 = 41 "
4) Schreinerarbeit . . .	576 = 23 "
5) Schlosserarbeit . . .	395 = 40 "
6) Glaserarbeit . . .	449 = 42 "
7) Anstreicherarbeit . . .	101 = 24 "
8) Erdarbeiten . . .	85 = 11 "

Summa . . . 10323 fl. 27 fr.

Plan und Ueberschlag liegen zur täglichen Einsicht auf dem Rathhause dahier auf.

Die accordlustigen Handwerksleute werden mit dem Bemerkn zur Steigerung eingeladen, daß nur die Gebote derjenigen berücksichtigt werden können, welche sich mit legalen Zeugnissen über Vermögen und Kenntnisse ausweisen können.

Pfaffenroth, am 9. Juli 1842.

Das Bürgermeifteramt.

Weingärtner.

vd. Rthshöfchr. Weingärtner.